

# Emil Fischer Graduate Program of Pharmaceutical Sciences and Molecular Medicine (EFS)

## Sprecher

Prof. Dr. rer. nat. Markus Heinrich

## Anschrift

Professur für Pharmazeutische Chemie  
Abteilung Chemie und Pharmazie  
Emil-Fischer-Centrum  
Schuhstraße 19  
91052 Erlangen  
Tel.: +49 9131 8524115  
Fax: +49 9131 8522585  
markus.heinrich@fau.de  
www.efs.uni-erlangen.de

## Aufgaben und Struktur

Ziel des Emil Fischer Graduiertenprogrammes ist es, Nachwuchswissenschaftlern in einem interdisziplinären Umfeld begleitend zu ihrer Promotion Schlüsselqualifikationen für eine spätere Tätigkeit im Bereich der Wirkstoffforschung und der Arzneimittelentwicklung zu vermitteln. Inhaltliche Schwerpunkte bilden hierbei die Identifikation und Charakterisierung von Zielproteinen, Signalkaskaden, Wirkstoffen, Wirkmechanismen und die dazugehörige Bioanalytik.

Getragen wird das Programm von Hochschullehrerinnen und -lehrern der folgenden Lehrstühle der Naturwissenschaftlichen und der Medizinischen Fakultät:

- Lehrstuhl für Bioanorganische Chemie
- Lehrstuhl für Biochemie und Molekulare Medizin
- Lehrstuhl für Biochemie und Pathobiochemie
- Lehrstuhl für Klinische Pharmakologie und Klinische Toxikologie
- Lehrstuhl für Lebensmittelchemie
- Lehrstuhl für Pharmakologie und Toxikologie
- Lehrstuhl für Physiologie
- Lehrstuhl für Klinische Nuklearmedizin
- Lehrstuhl für Pharmazeutische Chemie
- Lehrstuhl für Pharmazeutische Technologie.

Im Jahr 2011 wurden die Lehrstühle für Organische und Pharmazeutische Chemie der Universität Regensburg in das Graduiertenprogramm integriert. Basierend auf dem Graduiertenprogramm konnte im Jahr 2013 zudem ein DFG-gefördertes Graduiertenkolleg („Medizinische Chemie selektiver GPCR-Liganden“, GRK 1910) an der Naturwissenschaftlichen Fakultät eingerichtet werden.

## Forschung und Lehre

Im Rahmen des Graduiertenprogrammes widmen sich die Promovierenden mit ihrer Promo-

tion einem wissenschaftlichen Schwerpunktthema und erwerben zugleich durch den Gesamtkontext des Graduiertenprogrammes eine über das eigene Fach hinausgehende interdisziplinäre Kompetenz. Jeder Promovierende wird dabei unabhängig von der Promotion von einer Mentorin bzw. einem Mentor und einer Co-Mentorin bzw. einem Co-Mentor begleitet. In Seminaren werden fachübergreifend Themen und Arbeitsmethoden anderer Arbeitsgruppen des EFS vermittelt. Die Promovierenden sind dabei aktiv in die inhaltliche Gestaltung der Seminarthemen eingebunden. Ergänzend werden regelmäßig auch anerkannte externe Referenten zu Fachvorträgen eingeladen. Zusätzlich wird den Promovierenden in Fortbildungen die Möglichkeit gegeben, für die spätere berufliche Arbeit wichtige „Soft-Skills“ zu erwerben. Im Rahmen von „Research Days“ stellen die Promovierenden regelmäßig ihre Forschungsmethoden und Ergebnisse in einem fakultätsübergreifenden Rahmen vor.

Seit der Gründung 2008 wurden 115 Kollegiaten aufgenommen, von denen bis Februar 2017 bereits 72 das Programm erfolgreich mit Promotion und Programmzertifikat abgeschlossen haben.

